© Amnesty International

Gemeinsam für bessere Lebensbedingungen südafrikanischer Minenarbeiter

Viele der 20.000 Minenarbeiter am Rande der südafrikanischen Platinmine Marikana leben in Wellblechhütten mit stinkenden Toiletten. In der Elendssiedlung versagt oft tagelang die Wasser- und Stromversorgung. Lonmin, das britisch-südafrikanische Bergbauunternehmen, für das die Arbeiter eines der wertvollsten Metalle aus der Erde holen, lässt sie im Stich.

Seit der blutigen Niederschlagung des Streiks vor vier Jahren warten die Beschäftigten immer noch darauf, dass Lonmin seine Zusage erfüllt und menschenwürdige Häuser und Wohnungen bereit stellt. Das Massaker von Marikana, bei dem 34 Lonmin-Arbeiter von der Polizei erschossen wurden, ist noch nicht vergessen.

Johannes Seoka, anglikanischer Bischof von Pretoria

„Wir haben Ihnen hier bereits vor einem Jahr darüber berichtet, dass Lonmin in den Firmenberichten Dinge behauptet hatte, die nicht mit der Realität übereinstimmen, wie zum Beispiel über den Bau von 5.500 Häusern, zu dem Lonmin verpflichtet ist, von denen aber nur drei gebaut worden waren. Wie können Sie sich also auf der Grundlage von Hochglanzberichten und Absichtserklärungen ein Bild von der Situation vor Ort in Südafrika machen, wenn doch bereits erwiesen ist, dass die Berichte von Lonmin mit den tatsächlichen Bedingungen nicht übereinstimmen? *(Aus der Rede bei der BASF-Hauptversammlung 2016)*

Katalog der Ausstellung Plough Back the Fruits. Im Kampf um Gerechtigkeit und Restituton. Die Bodymaps der Witwen von Marikana

Plough Back the Fruits!

Der Dachverband unterstützt die europäisch-südafrikanische Initiative „Plough Back the Fruits“.

Im September verlieh der Dachverband den Henry Mathews Preis an die SüdafrikanerInnen Ntombizolile Mosebetsane, Agnes Thelejane, Bischof Johannes Seoka sowie weitere MitarbeiterInnen der Kampagne.

Die PreisträgerInnen engagieren sich seit Jahren bei der Aufarbeitung des Massakers von Marikana und in unserer Kampagne „Rohstoffe – im Konflikt mit Menschenrechten“.

Um den Druck weiter zu erhöhen, werden die Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre an der Hauptversammlung (Annual General Meeting) von Lonmin am 26. Januar 2017 in London teilnehmen (mehr dazu auf der Rückseite des Flyers).

www.kritischeaktionaere.de

Dachverband KRITISCHE AKTIONÄRE

Die Platin-Lieferkette

Im südafrikanischen „Platingürtel“ (Platinum Belt) werden 80 Prozent des weltweiten Platins gefördert.

Der britisch-südafrikanische Bergbaukonzern Lonmin plc ist der drittgrößte Platinproduzent weltweit und wichtiger Lieferant von BASF.

Der deutsche Chemie-Weltmarktführer BASF benötigt das Metall zur Herstellung von Fahrzeugkatalysatoren. Kunden sind Volkswagen und viele andere Autobauer.

Kritische Aktionäre sprechen bei Lonmin-Hauptversammlung in London

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre wird an der Hauptversammlung von Lonmin am 26. Januar 2017 in London teilnehmen und den Vorstand auffordern, sein Versprechen wahr zu machen. „Bauen Sie endlich ausreichend Häuser für die Minenarbeiter. Sorgen Sie für menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen Ihrer Beschäftigten!“

Januar
26
Donnerstag
2017

❯ Herr Magara, mein Mann wurde beim Massaker von Marikana erschossen! ❮

Das stellte die Marikana-Untersuchungskommission fest

Die südafrikanische Kommission, die das Massaker von Marikana untersuchte, stellte in ihrem Bericht fest, dass Lonmin sich im Hinblick auf die Unterbringung seiner Beschäftigten nicht an die Richtlinien seines Sozial- und Arbeitsplans gehalten hatte. Das Unternehmen habe „ein Umfeld geschaffen, das für die Bildung von Spannung und Arbeiterunruhen förderlich war“, indem es die Wohnbedingungen in Marikana nicht ansprach.

Marikana Commission of Inquiry (2015)

Das sagt Lonmin-Chef Ben Magara

„Ich glaube, dass all unsere Beschäftigten und ihre Familien ein Anrecht auf Würde und Respekt haben. Als Lonmin sind wir dem Wohlergehen unserer Beschäftigten verpflichtet und haben erhebliche Anstrengungen unternommen, unsere Angestellten mit einer menschenwürdigen Unterbringung zu versorgen.

„Lonmin plc clarifies position on housing“
Pressemitteilung vom 19. August 2016

Ntombizolile Mosebetsane

„Ich bin Ntombizolile Mosebetsane. Mein Mann wurde beim Massaker von Marikana getötet. Ich arbeite jetzt bei Lonmin, ich putze dort den Hof, ich arbeite draußen unter der heißen Sonne, es ist staubig und windig. Ich arbeite für dieselbe Firma, die dafür gesorgt hat, dass mein Mann tot ist. Ich lerne bei dieser Arbeit nichts dazu, nichts, was mir irgendwann helfen würde. Lonmin sagt mir, dass dieser Job ein Entgegenkommen, ein gutes Angebot an mich sei – so habe ich ein Einkommen, das auch mein Mann bekommen hat, so kann ich meine Kinder versorgen.“ *(Aus der Rede bei der BASF-Hauptversammlung 2016)*

Agnes Makopano Thelejane

„Ich bin Agnes Makopano Thelejane. Ich bin eine jener Witwen, die von Lonmin beiseite geschoben wurden. Lonmin zahlte die Beerdigungen unserer Männer, nachdem sie von Lonmin und der Polizei umgebracht worden sind. Ich habe dann Lonmin nach Reparationszahlungen gefragt. Sie sagten mir, sie haben mir schon die Beerdigung meines Mannes bezahlt, sie schulden mir nichts mehr. Ich frage mich: Habe ich Lonmin gebeten, meinen Mann zu töten? Seine Beerdigung zu zahlen, beantwortet diese Frage nicht.“ *(Aus der Rede bei der BASF-Hauptversammlung 2016)*

Spenden Sie für Gemeinsam für bessere Lebensbedingungen südafrikanischer Minenarbeiter Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE89 3705 0198 0008 9622 92, BIC: COLSDE33

Dachverband KRITISCHE AKTIONÄRE
www.kritischeaktionaere.de

Rohstoffe – im Konflikt mit Menschenrechten

Dachverband KRITISCHE AKTIONÄRE
www.kritischeaktionaere.de

Hauptversammlungen 2017

An diesen Hauptversammlungen nehmen die Kritischen Aktionäre 2017 teil.

Bitte übertragen Sie uns Ihre Stimmrechte.

27.01.	Bochum	Thyssenkrupp AG
01.02.	München	Siemens AG
14.02.	Hannover	TUI AG
02.03.	Hamburg	Aurubis AG
29.03.	Berlin	Daimler AG
19.04.	Frankfurt/M	Commerzbank AG
26.04.	München	Münchener Rück AG
27.04.	Essen	RWE AG
28.04.	Köln	Bayer AG
28.04.	Hannover	Continental AG
28.04.	Bochum	Deutsche Post AG
03.05.	München	Allianz SE
03.05.	Herzogenaurach	Puma SE
05. 05.	Hamburg	Deutsche Lufthansa AG
09.05.	Berlin	Rheinmetall AG
10.05.	Hannover	Volkswagen AG
10.05.	Heidelberg	HeidelbergCement AG
10.05.	Essen	E.on SE
10.05.	Karlsruhe	EnBW AG
10.05.	Mannheim	SAP SE
10.05.	Hannover	Hannover Rück AG SE
10.05.	Kassel	K+S AG
11.05.	Fürth	Adidas AG
11.05.	München	BMW AG
12.05.	Mannheim	BASF SE
18.05.	Frankfurt/M	Deutsche Bank AG
19.05.	Frankfurt/M	Fraport AG
23.05.	Stuttgart	Hugo Boss AG
31.05.	Köln	Deutsche Telekom AG
01.06.	Braunschweig	Salzgitter AG
06.06.	Bonn	SolarWorld AG
07.06.	Jena	Jenoptik AG

Der Besuch von Hauptversammlungen ist ein effektives Mittel, unsere Forderungen durchzusetzen. Wir recherchieren, reichen Gegenanträge ein, schreiben Reden und fahren zu den Hauptversammlungen. Dabei entstehen Personal- und Reisekosten. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, damit wir auch 2017 für Umweltschutz, Menschenrechte und soziale Rechte eintreten können.

Konzernkritische Arbeit ist auf Spenden angewiesen! Ja, ich unterstütze den Dachverband der Kritschen Aktionärinnen und Aktionäre als Fördermitglied. Ich spende ab sofort

- ☐ monatlich 30 €
- ☐ vierteljährlich 60 €
- ☐ halbjährlich 120 €
- ☐ jährlich 300 €
- ☐ monatlich / vierteljährlich / halbjährlich / jährlich ..... €

Bitte Nichtzutreffendes streichen und Betrag wählen!

Bitte buchen Sie meine Spende bis zum Widerruf von meinem Konto ab.

IBAN .....
Bank ..... BIC .....

.....
Datum, Unterschrift

.....
Vorname, Nachname Straße, Haus-Nr. PLZ, Ort

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten und in der Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
DACHVERBAND KRITISCHE AKTIONAERE

IBAN
DE89 3705 0198 0008 9622 92

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
COLSDE33

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)
GEMEINSAM FÜR BESSERE LEBENSBEDINGUNGEN

PLZ und Straße des Spenders: (max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straße oder Postfachangaben)

IBAN

SPENDE

Vielen Dank für Ihre Spende!

Datum, Unterschrift

Beleg für den Auftraggeber / Einzahlerquittung

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger
Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.
Pellenzstr. 39, 50823 Köln

IBAN DE89 3705 0198 0008 9622 92
bei Sparkasse KölnBonn BIC: COLSDE33

Verwendungszweck
Spende

Betrag

Auftraggeber / Einzahler (genaue Anschrift)

Datum

Bitte Überweisungsauftrag unterschreiben

(Quittung bei Bareinzahlung)